



DANKSAGUNG

Liebe Mutter, ruh in Frieden, hab Dank für Sorg und Müh; du bist von uns geschieden, vergessen werden wir dich nie.

Anna Volken-Volken

5. 2. 1927 – 15. 3. 2008

Allen, die unserer guten Mutter auf ihrem Lebensweg liebevoll begegnet sind und ihr während ihrer Krankheit hilfreich und mit Hingabe zur Seite standen, danken wir recht herzlich. Besonders danken wir für die vielen Besuche während ihrer Aufbahrung und die Teilnahme am Totengebet und an der Beerdigungsfeier sowie für die unzähligen Zeichen des Mitgeföhls und des Trostes in den schweren Tagen des Abschieds.

Vergelts Gott allen Spendern von hl. Messen, Messbundstiftungen, Blumen und Grabschmuck.

Mögen unsere liebe Mutter alle in guter Erinnerung behalten und ihrer im Gebet gedenken.

Fiesch, im März 2008

Die Trauerfamilie

DANKSAGUNG

für die Anteilnahme nach dem Tod meines lieben Ehemannes, unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Schwagers, Grossvaters, Onkels und Göttis

Dr. med. Jakob Schmid

6. 2. 1920 – 1. 3. 2008

Wir danken allen, die der Abdankung und dem Trauergottesdienst beiwohnten und ihm damit die letzte Ehre erwiesen.

Alle Zuwendungen und die vielen herzlichen Briefe sind ein Teil der Ernte des Verstorbenen. Wir dürfen ihn stolz in Erinnerung bewahren.

Crans-Montana, im März 2008

Die Trauerfamilien

Die Sozialisten und die Wirtschaft

Antwort der JCVPO auf die Stellungnahme der SPO

Die SP Oberwallis hat mit ihrer Stellungnahme im WB am letzten Dienstag wieder einmal ihre (In)kompetenz in Wirtschaftsfragen unter Beweis gestellt.

PARTEIENFORUM

Wer wie die SP nicht einmal den Unterschied zwischen einem Verwaltungsratspräsidenten, einem CEO (Firmenchef/Generaldirektor) und einem Standortleiter bei Lonza kennt, sollte in betriebswirtschaftlichen Fragen den Mund nicht zu voll nehmen.

Zudem scheint der SP der Begriff «Heuschreckenkapitalismus» nicht ganz geläufig zu sein. Es geht dabei darum, dass sich Finanzinvestoren an schwachen und unterbewerteten Unternehmen beteiligen.

Sie führen dann massive Restrukturierungen durch, um den Unternehmenswert zu steigern, und verkaufen ihre Beteiligung mit hohem Gewinn. Gerade weil solche Kahlschläge verhindert werden sollen, ist es notwendig, dass Lonza ein starkes Unternehmen ist und an der Börse gut bewertet wird. Weiter darf auch der interne Wettbewerb zwischen den Lonza-Standorten nicht vergessen werden. Es wird dort investiert, wo die Bedingungen am attraktivsten sind.

Durch ihre billige Stimmungsmache spielen die Oberwalliser Sozialisten mit Tausenden von Arbeitsplätzen und gefährden den Industriestandort Oberwallis. Die Vertragsparteien bei Lonza müssen eine zufriedenstellende Einigung im Interesse aller finden und die nachhaltige Sicherung der Arbeitsplätze im Oberwallis erreichen. Linker SPO-Populismus mit Halbwahrheiten ist hierbei absolut unnötig und schadet nur.

Wir erwarten von der SP, dass sie in Zukunft die Sicherung der Arbeitsplätze im Interesse der Oberwalliser/innen höher gewichtet als billige und inkompetente politische Profilierung. **Junge CVPO, www.jcvpo.ch**

Gedanken zur AMO-Philosophie

Man entlässt die ausgewiesenen hochqualifizierte Musikerin und sehr erfolgreiche Musiklehrerin Eliane Locher Walpen

Briefe an den WB

aus der Musikschule Oberwallis und man setzt den kantonalen Kulturpreisträger Paul Locher, der als Musiker und Dirigent über die Kantonsgrenzen bekannt ist, unter schweren Druck.

Einfach so? Die beiden Musiker haben sich über Jahrzehnte hinweg für die Allgemeinheit engagiert. Sie und die Bevölkerung hätten doch ein Recht, über die Hintergründe dieses mysteriösen Trauerspiels informiert zu werden.

Renato und Germaine Jordan, Brig
Uli und Annelore Wirz, Brig

Burgerversammlung

Burgerschaft Brig-Glis

Brig-Glis. – Alle Bürgerinnen und Bürger von Brig-Glis sind zur diesjährigen ordentlichen Burgerversammlung eingeladen. Diese findet heute Donnerstag, 27. März, um 19.00 Uhr im Rittersaal des Stockalperschlosses in Brig statt. Nach dem Bericht des Bürgermeisters wird der Burgerversammlung die Verwaltungs- und Forstvierrechnung 2007 sowie das Budget 2008 der beiden Rechnungen zur Genehmigung dargelegt.

Die Burgerversammlung hat dieses Jahr über zwei wichtige Geschäfte abzustimmen; zum einen ist es die einmalige, erleichterte Einbürgerung der Kinder und des Ehegatten mit Walliser Kantonsbürgerrecht von Bürgerinnen der Burgerschaft Brig-Glis mit Wohnsitz in Brig-Glis und zum andern ist es die Abtretung von Boden im Baurecht für die Stiftung «Atelier Manus». Nach der Burgerversammlung offeriert die Burgerschaft einen Imbiss im burgereigenen neu renovierten Restaurant Schlosskeller in Brig, der seit einigen Tagen vom neuen Betriebsleiter Andreas Williner geführt wird. Der Burgerrat freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen.



Die Jubilarin Paulina Blumenthal mit den Vertretern der Gemeinde (von links): Renaldo Imboden, Hubert Furrer, Präsident Bruno Andenmatten, Markus Noti und Gaston Furrer. Foto zvg

Gemeinderat gratulierte

Paulina Blumenthal-Noti feierte den 90. Geburtstag

Esten. – eing.) Am 22. März 2008 feierte Paulina Blumenthal-Noti im Kreis ihrer Familie den 90. Geburtstag. Der Gemeinderat hatte die Ehre, der Jubilarin den wohlverdienten Lehnssessel mit einem Blumenstrauß und Glückwünschen zu überreichen. Die Gemeindeverwaltung wünscht der Jubilarin für die Zukunft noch viele schöne Jahre in Zufriedenheit, Gesundheit und mit Gottes Segen.

Gewerkschaft Unia appelliert ans soziale und unternehmerische Gewissen der Lonza-Aktionäre

Basel/Visp. – eing.) Gestern Morgen hat die Gewerkschaft Unia die Lonza-Aktionäre empfangen, welche im Basler Messezentrum an der ordentlichen Generalversammlung des Unternehmens teilnehmen wollten. Die Aktionäre erhielten je einen Gutschein für «64 Stunden Gratisarbeit» und die frisch gedruckte Aktionszeitung zu den Verhandlungen über einen neuen Kollektivarbeitsvertrag (KAV) bei Lonza.

Der Gutschein, den die Lonza-Aktionäre und auch Lonza-CEO Stefan Borgas aus den

Händen der Gewerkschaft entgegennehmen konnten, ist sehr grosszügig – vor allem für die Arbeitgeber: «64 Stunden Gratisarbeit in Lonza Visp – wahlweise auch in der Nacht und am Sonntag einlösbar». Dies ist genau die Forderung, mit der die Lonza-Führung in die Verhandlungen zum neuen KAV eingestiegen ist. Damit beisst sie allerdings bei den Beschäftigten und bei der Gewerkschaft Unia auf Granit. An einer gut besuchten Protestversammlung mit 400 Lonza-Mitarbeitenden Anfang Februar wurden die Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen kategorisch abgelehnt und der gewerkschaftli-

chen Verhandlungsdelegation den Rücken gestärkt. Unterdessen haben die Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern begonnen und Unia ist mit folgenden zentralen Forderungen in die Gespräche eingestiegen: Die Kündigung des Kollektivarbeitsvertrags (KAV) muss zurückgezogen werden. Eine vertragliche Arbeitszeiterhöhung wird nicht akzeptiert. Und die Kollektivstrafe bei einem tödlichen Unfall muss rückgängig gemacht werden. In der jüngsten Ausgabe der Aktionszeitung «Montags Click» appelliert die Unia in einem offenen Brief an das soziale und unternehmerische Ge-

wissen der Lonza-Aktionäre. «Vielleicht gehören Sie zu den Aktionären, denen eine solide Lonza lieber ist; eine Lonza, die in neue Technologien und Prozesse investiert; eine entwicklungsfähige Lonza, die auf engagierte, kluge und ständig dazulernende Mitarbeiter zählen kann. Genau diese Lonza will Unia auch. Wir kämpfen mit einer offensiven Industriepolitik für einen modernen Industriestandort. Solid ist die Lonza nicht, wenn sie den KAV schleift, die Arbeitszeit erhöht, Schichtzulagen und Ferien kappt.» Und die Gewerkschafter fordern: «Schaut uns in die Augen, Aktionäre!»

† Agnes Wasmer-Petrus

Naters. – Im Paulusheim in Brig-Glis verstarb am Dienstag im Alter von 88 Jahren, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, Agnes Wasmer-Petrus. Der Beerdigungsgottesdienst findet morgen Freitag, den 28. März 2008, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Naters statt. Den trauernden Angehörigen entbieten wir unser christliches Beileid.

† Emil Jossen-Zeiter

Mund. – Im Alter von 75 Jahren verstarb am Montag nach langer Krankheit, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, Emil Jossen-Zeiter. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Donnerstag, den 27. März 2008, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Mund statt. Den trauernden Hinterbliebenen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

† Rudolf Sarbach-Imboden

St. Niklaus. – Versen mit den Tröstungen der heiligen Religion verstarb am Dienstag im Altersheim von St. Niklaus, im Alter von 82 Jahren, Rudolf Sarbach-Imboden. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Donnerstag, den 27. März 2008, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Niklaus statt. Den trauernden Hinterbliebenen entbieten wir unser christliches Beileid.

† Melanie Theler-Leiggenger

Ausserberg. – In ihrem Heim verstarb am Dienstag in den frühen Morgenstunden im Alter von 85 Jahren, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, Melanie Theler-Leiggenger. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Donnerstag, den 27. März 2008, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Ausserberg statt. Den trauernden Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

Musik im Zeichen der Acht

Konzert der Studentenmusik im Kollegium in Brig

Brig-Glis. – (wb) Kommen Montag spielt die Studentenmusik im Theatersaal des Kollegiums Spiritus Sanctus in Brig unter der Leitung von Édouard Zurwerra.

Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr; das Konzertprogramm ist auf die Zahl acht fokussiert. Die EURO 08 wirft auch auf die «Spirit Symphonic Band» ihre Schatten voraus: Acht Programmnummern von acht verschiedenen Komponisten – und

das Eröffnungsstück ist von König Heinrich dem Achten komponiert worden. Nebst einer Komposition von einem Königtönen auch berühmte Komponisten im Konzertprogramm auf. Peter Iljitsch Tschairowsky mit dem Blumenwalzer oder Gioacchino Rossini mit den Variationen für Klarinette und Bläserorchester. Der Schwerpunkt des Programms liegt im Werk von Norman Tailor und seiner Suite in fünf Sätzen über die Geheim-

nisse Ägyptens. Damit ist die «Spirit Symphonic Band» thematisch topaktuell, öffnet doch zur selben Zeit die weltweit einmalige Ausstellung «Tutanachmun – und seine Schätze» in Zürich ihre Tore. Mit Symphonic Dances aus «Fiddler on the Roof» und «Highlights from the Wild» ist bekannte Filmmusik in neuen Arrangements zu hören. Abgerundet wird das Konzertprogramm mit Volksliedern aus Italien und Norwegen.



Die «Spirit Symphonic Band» spielt am Montag im Briger Kollegium auf. Foto zvg